

Inhalt dieser Ausgabe

DKM - Berichterstattung

Neu: Investment-Schutz

Marktdaten

Herbstgutachten der
Wirtschaftsweisen

SCHUFA: Kreditausfälle

Genworth Macroeconomics

Genworth Financial setzt mit dem Thema „Absicherung von Investments“ auf der DKM ein Zeichen. Sicherung des Lebensstandards erfreut sich großer Nachfrage.

Die überaus positive Entwicklung in Deutschland setzt sich fort. Inzwischen erwarten die Wirtschaftsweisen einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 3,7% für 2010, nach mehrfacher Korrektur ihrer ursprünglich für dieses Jahr erwarteten Steigerung um 1,6 %.

Genworth Financial setzt mit Absicherung von Investments auf der DKM ein Zeichen.

Sicherung des Lebensstandards erfreut sich großer Nachfrage

Wer sein Geld beispielsweise für die Altersvorsorge durch Einmalzahlung in Lebens- oder Rentenversicherungen, in Fonds, in Beteiligungen oder Immobilien angelegt hat, kann im Falle von Arbeitslosigkeit oder schwerer Erkrankung gezwungen sein, dieses Geld unter hohen Verlusten wieder abziehen zu müssen. Die Möglichkeiten, die Genworth Financial bietet, sich auch gegen diese Risiken des Lebens abzusichern und seine Einlagen zu schützen, standen Ende Oktober auf der DKM 2010 im Zentrum des Interesses unserer Besucher. Wir haben in diesem Segment ein deutliches Zeichen setzen können.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat den Menschen die Gefahr, unerwartet arbeitslos zu werden, deutlich bewusster gemacht. Umfragen haben gezeigt, dass nur 26 Prozent der Befragten glaubten, finanziell mehr als ein Jahr durchhalten zu können, wenn sie uner-

wartet ihren Arbeitsplatz verlieren würden.



Die Studie der R+V vom September 2010 gibt an, dass sogar 61% der Menschen Angst vor Arbeitslosigkeit haben. Versicherungsprodukte, die helfen, solche Risiken abzumildern und auch in persönlichen Krisensituationen den eigenen Lebensstandard aufrechterhalten zu können, erfreuten sich großer Nachfrage.

Die Tatsache, dass in den vergangenen Krisenmonaten bereits 20 Prozent der Menschen Verträge zur Altersvorsorge gekürzt oder gar gekündigt haben, belegt eindrucksvoll, wie schnell die Zahlungsfähigkeit der Familien in solchen Zeiten bedroht sein kann. Wenn man dann gezwungen ist, die eigene Altersvorsorge einzuschränken, droht langfristig Altersarmut. Solche

DKM - Berichterstattung
Neu: Investment-Schutz

Versorgungslücken müssen frühzeitig geschlossen werden. Genworth bietet dafür die passende Lösung, denn unsere Produkte sichern langfristig die Zahlungsfähigkeit der Menschen.

Genworth Financial, als weltweit tätiger Spezialist für die Absicherung des Lebensstandards in persönlichen Risikozeiten, war in diesem Jahr zum zweiten Mal auf der wichtigsten Fachmesse für die Finanz- und Versicherungswirtschaft in Dortmund vertreten und konnte sich über einen erheblichen Zustrom an Besuchern freuen.

Schutzschirm für Investments

Der **Investment-Schutz** sichert gerade bei volatilen oder nicht liquiden Investments einen Wert, der weit über den versicherten Betrag hinausgeht. Bei einer (Teil-)Liquidation solcher Anlagen müssten ansonsten häufig erhebliche Verluste in Kauf genommen werden. Diese können weit über dem Betrag liegen, den der Kunde dann tatsächlich in bar erlöst.

Mit dem Genworth **Investment-Schutz** stellen wir für den Vertrieb von Einmalanlagen für Immobilien, Beteiligungen, Investmentfonds, sowie für Lebens- und Rentenversicherungen, ein starkes Instrument zur Verkaufsförderung zur Verfügung:

Leistungsumfang Investment - Schutz

Genworth bietet den Versicherungsschutz ohne Gesundheitsprüfung an. Versicherungsschutz wird mit dem Beitritt zum Gruppenversicherungsvertrag gewährt.



Ohne Gesundheitsprüfung

Ernstliche Vorerkrankungen, die innerhalb der letzten 12 Monate vor Beitritt zum Gruppenversicherungsvertrag aufgetreten sind, sind für die ersten 24 Monate nach Vertragsbeginn von der Leistung ausgeschlossen; der Versicherungsschutz für diese Vorerkrankungen tritt ab dem 3. Jahr in Kraft.



Unverschuldete Arbeitslosigkeit

Eine monatliche Leistung in Höhe von 2% des ursprünglichen Investments zum Erhalt der Liquidität



Schwere Krankheiten

Einmalleistung von 25% des ursprünglichen Investments bei Krebs, Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenversagen und Organtransplantationen zum Beispiel für die Erhaltung der Lebensqualität

Todesfall

Einmalleistung von 25% des ursprünglichen Investments zum Beispiel für die Absicherung eventueller Erbschaftssteuern bei Erhalt des zu vererbenden Kapitals

Versicherbarer Personenkreis

Sowohl Arbeitnehmer als auch Selbständige und Freiberufler können versichert werden.

Ihr Kontakt

Gern entwickeln wir mit Ihnen ein Konzept für die optimale Anpassung an Ihr Produkt.



Friedemann Höfig
Senior Business
Development Manager

Genworth Financial, Inc.
Lifestyle Protection
Martin-Behaim-Str. 22
63263 Neu-Isenburg
+49 (0)6102 - 2918 140
genworth.news@genworth.com
www.genworth.de

@2006 Genworth Financial
Alle Rechte vorbehalten.
Genworth, Genworth Financial
und das Genworth-Logo sind
Marken von Genworth Financial,
Inc.

Herbstgutachten

Marktdaten

Herbstgutachten der
Wirtschaftsweisen

Die deutsche Wirtschaft wächst in diesem Jahr wahrscheinlich so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Um satte 3,7 Prozent legt das Bruttoinlandsprodukt nach Einschätzung des Sachverständigenrats der Bundesregierung 2010 zu. Auch im kommenden Jahr wird das Plus den "Fünf Weisen" zufolge mit 2,2 Prozent fast doppelt so hoch ausfallen wie im Schnitt der vergangenen 20 Jahre. Das geht auch aus dem Jahresgutachten der Experten hervor.

Der größte Wachstumsbeitrag wird vom privaten Konsum kommen

Mit der Prognose befeuert der Sachverständigenrat den Konjunkturoptimismus in Deutschland. Ökonomen waren zuletzt für dieses Jahr von maximal 3,5 Prozent Wachstum ausgegangen. Auch die Bundesregierung hatte sich zuletzt pessimistischer gezeigt als ihre Berater und ein Plus von 3,4 Prozent vorhergesagt. Im kommenden Jahr wird den fünf Sachverständigen zufolge nicht mehr - wie bislang - der Export den Aufschwung maßgeblich tragen. Stattdessen werde der größte Wachstumsbeitrag vom privaten Konsum kommen.

Es gebe Anzeichen, dass "zunehmend Wachstumsimpulse aus dem Inland die Konjunktur antreiben könnten", heißt es in dem Bericht. Der robuste Arbeitsmarkt, ein niedriges Zinsniveau und günstige Finanzierungsbedingungen könnten dafür sorgen, dass der private Konsum und auch Bauinvestitionen kräftig ansteigen, so die Experten.

Die Konsumausgaben werden dem Jahresgutachten zufolge voraussichtlich um 1,6 Prozent zulegen - was der höchste Anstieg seit dem New-Economy-Boom zur Jahrtausendwende wäre. Die Löhne steigen demnach 2011 um 2,8 Prozent - nach einem Plus von 2,5 Prozent in diesem Jahr. Bislang folge die Konjunkturerholung in etwa einem V-förmigen Verlauf, schreiben die Gutachter. Allerdings betonen sie auch, dass die deutsche Wirtschaft das Vorkrisenniveau

wahrscheinlich erst Ende 2011 vollständig erreicht haben wird. Im vergangenen Jahr war die Wirtschaftsleistung um fast fünf Prozent auf beispiellose Weise eingebrochen.

Inzwischen zeichnet sich ab, dass Deutschland dennoch bereits im kommenden Jahr die von der EU vorgeschriebene Neuverschuldungsgrenze einhalten dürfte. Nach der Prognose der Fünf Weisen wird die Neuverschuldung 2011 mit 2,4 Prozent der Wirtschaftsleistung weitaus geringer ausfallen, als es fast alle Experten in den vergangenen Wochen veranschlagt haben. So rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute in ihrem kürzlich veröffentlichten Ausblick mit einem Haushaltsfehlbetrag von 2,7 Prozent. Dennoch raten die Experten von Steuerentlastungen ab: "Die Spielräume für weitreichende Steuerentlastungen sind über die laufende Legislaturperiode hinaus sehr begrenzt", schreiben die Ökonomen im Gutachten. Die neue Schuldenregel erzwingt eine strenge Haushaltskonsolidierung.

Die Sachverständigen warnen auch vor einem Währungskrieg und Protektionismus: "Die Gefahr eines Abwertungswettlaufs, der das Gefüge der Wechselkurse verzerrt, birgt das Risiko, dass Staaten - neben Interventionen an den Devisenmärkten - mit Handelsanktionen reagieren". Dies könne den Weltmarkt stark erschüttern.

Zudem schlägt der Sachverständigenrat einen einheitlichen Mehrwertsteuersatz von 16,5 Prozent vor. Damit würde der verminderte Steuersatz von sieben Prozent, der beispielsweise für Nahrungsmittel zu bezahlen ist, komplett abgeschafft. Der bislang geltende Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent würde reduziert.

Schließlich fordert das Gremium einen verbesserten Krisenmechanismus für die Euro-Zone. Nötig seien wirksamer Sanktionen gegen Etatsünder. Auch müsse es weitergehende Regeln für die Finanzmärkte geben, die deutlich über die beschlossenen EU-Reformen für die Bankenaufsicht hinausgehen.

Genworth Financial, Inc.
Lifestyle Protection
Martin-Behaim-Str. 22
63263 Neu-Isenburg
+49 (0)6102 - 2918 140
genworth.news@genworth.com
www.genworth.de

©2006 Genworth Financial
Alle Rechte vorbehalten.
Genworth, Genworth Financial
und das Genworth-Logo sind
Marken von Genworth Financial,
Inc.

Kreditausfälle nehmen im dritten Quartal 2010 ab

Marktdaten

SCHUFA: Kreditausfälle

Genworth Macroeconomics

Laut Berechnungen der SCHUFA sind im dritten Quartal 2010 rund zwölf Prozent weniger Ratenkredite ausgefallen als im Vorjahresquartal und sieben Prozent weniger als im zweiten Quartal 2010 - so wenige Kredite wie zuletzt Ende 2008.

Dr. Michael Freytag, Vorstandsvorsitzender der SCHUFA Holding AG: "An den deutschen Konsumentenkreditmärkten geht es weiter aufwärts. Trotz der hohen Zunahme an Krediten im letzten Jahr kam es zu einem erfreulichen Rückgang an Kreditausfällen. Der Grund für die zuverlässige Ratenzahlung der Kreditnehmer ist zum einen der robuste deutsche Arbeitsmarkt. Aber auch die sorgfältige und gewissenhafte Prüfung der Kreditwünsche durch die Banken spielt eine wichtige Rolle."

Die Deutschen haben gerade im Krisenjahr 2009 besonders viele Konsumentenkredite

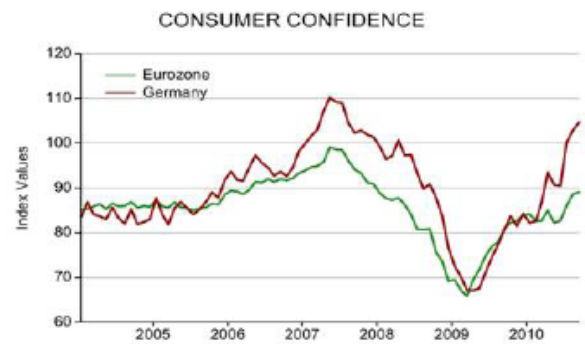
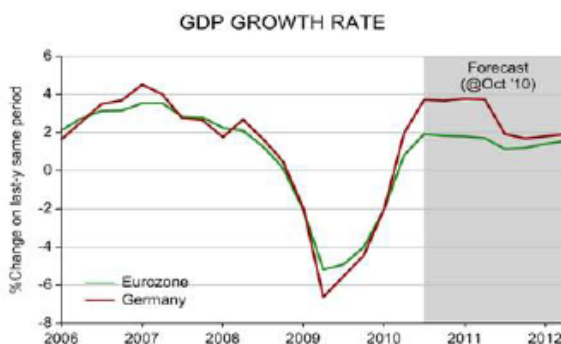
aufgenommen (+ 10 Prozent). Finanziert wurden unter anderem Autos, Elektronik- und Einrichtungsgüter, auch als Folge staatlicher Konjunkturprogramme. Für die Konjunktur war der private Konsum im vergangenen Jahr eine wichtige Stütze. Bislang zeichnet sich dabei ein positiver Trend bei der Rückzahlung ab. 2009 sind weniger als drei von 100 Konsumentenkrediten ausgefallen (2,4 Prozent) und in den ersten drei Quartalen 2010 sind die Kreditausfälle kontinuierlich gefallen.

Obwohl weniger Kredite ausfallen, ist die **Anzahl der Verbraucherinsolvenzen gestiegen**. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes haben im ersten Halbjahr 2010 53.864 Personen eine Verbraucherinsolvenz beantragt, das sind 11,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Quelle: SCHUFA Holding AG

Genworth Macroeconomics

Unsere monatlichen Erhebungen bestätigen die in Deutschland im Vergleich zur Eurozone überaus positive Entwicklung.



Quelle: Bundesbank

Genworth Financial, Inc.
Lifestyle Protection
Martin-Behaim-Str. 22
63263 Neu-Isenburg
+49 (0)6102 - 2918 140
genworth.news@genworth.com
www.genworth.de

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P. Christel Liedke
Tel.: 06102 / 2918 -140
E-Mail: christel.liedke@genworth.com

Bestellung / Änderung / Abbestellung:
genworth.news@genworth.com.

Alle zitierten Angaben beruhen auf öffentlichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche Angaben in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Alle Rechte vorbehalten.

@2006 Genworth Financial
Alle Rechte vorbehalten.
Genworth, Genworth Financial
und das Genworth-Logo sind
Marken von Genworth Financial,
Inc.